

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder deren Aufgabehelfern abgeholt: vierteljährlich 4 5/8, halbjährlich 8 1/2, jährlich 16 1/4...

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8, Postfach 150 und 152.

Filialredaktionen:

Ulrichs-Platz, Buchhandlg., H. Köpcke, Antonienstr. 14, u. Börsenpl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Wartenburgstr. 34, Postfach 101, 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Regal. Buchhändler, Spandauerstr. 10, Postfach 101, 1718.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 25 A. ... Tagesblätter und Anzeigen ...

Annahmestellen für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. ...

Nr. 566.

Sonnabend den 7. November 1903.

97. Jahrgang.

Mit heutigem Tage eröffnen wir, zur Entlastung unserer Hauptexpedition in der Johannisgasse 8, in dem Hause

Augustusplatz 8,

Eckladen an der Johannisgasse, eine Filiale unseres Blattes.

In derselben werden Anzeigen, sowie Abonnementsaufträge zu denselben Bedingungen entgegengenommen, wie in unserer Hauptexpedition.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Noch einmal die preussische Generalynode und die Professorenfrage.

Es ist kein schlechtes, sondern ein gutes Zeichen der Zeit, daß Presse sich die kirchlichen Fragen gegenüber nicht mehr so vornehm abweisend und gleichgültig wie ehemals verhält...

Es ist ersichtlich, zu bemerken, welche Teilnahme das „Leipziger Tageblatt“ den kirchlichen Fragen schenkt und wie es seine Leser für solche zu interessieren bemüht ist.

Gewiß ist aber auch, daß mit der Fortsetzung die theologischen Dozenten sollen sich zur heiligen Schrift und

zum Glauben an den Sohn Gottes bekennen, daß der Generalynode vorschwebende Ziel nicht erreicht wird. Denn das können wohl Alle mit gutem Gewissen versprechen, so lange dies Schicksal nicht genauer präzisiert wird.

Aus der Geschichte des Gustav Adolf-Vereins.

Der Archidionos an der Thomaskirche, Herr Dr. v. Erlanger, hat in einem jeden erschienenen heftigen Hefchen eine „Geschichte des Gustav Adolf-Vereins“ (Danzburg, Gustav Schömanns Verlagsbuchhandlung) gegeben.

vergessen waren und Reichsanwalt Prasse, Schatzmeister des Leipziger Julevereins der Gustav Adolf-Stiftung, jagt seine Danksagung auf einem andern Tag vorlegen mochte.

Deutsches Reich.

Δ Leipzig, 6. November. Es ist die, übrigens nicht sehr geläufige und wenig verständliche, Frage aufgeworfen worden, weshalb, wenn der Reichskanzler in derselben Klasse zusammen mit seinem Kutscher zum preussischen Kaiserpalast in Potsdam wählte, dieses Privileg nicht anerkannt und zum Beschwerden, d. h. das allgemeine öffentliche und geheime Wohl nicht auf die preussischen Wahlenwahlberechtigten eingetragt werde.

45 Bauvereine, die wieder in 1890 Julevereine geworden, 614 Frauenvereine und 11 Studentenvereine. Das Arbeitsgebiet des Vereins ist die Diözese, d. h. die über die ganze Erde sich erstreckende Weltmission...

Deutsches Reich.

Δ Leipzig, 6. November. Es ist die, übrigens nicht sehr geläufige und wenig verständliche, Frage aufgeworfen worden, weshalb, wenn der Reichskanzler in derselben Klasse zusammen mit seinem Kutscher zum preussischen Kaiserpalast in Potsdam wählte...

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 6. November. (Die polizeilichen Ab-sperrungen in Wiesbaden.) Wenn die polizeilichen Ab-sperrungen in Wiesbaden anlässlich der Kaiserjubiläum aufserordentlich streng gewesen sind, so ist dies ohne Zweifel auf zwei besonders auffällige Umstände zurückzuführen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. November. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betr. das Kaiserjubiläum, vom 18. Oktober und eine kaiserliche Verordnung über das spätere Auftragswesen von Verleumdungen des Reiches, betr. weitere Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes vom 25. Mai 1903 für die preussischen Knappschaftskassen, vom 2. November.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. November. (Telegramm.) Der Berliner Volksanzeiger kann mitteilen: die im Reichstag abgehaltenen Konferenzen von Vertretern der deutschen Regierungen haben zu keinem praktischen Ergebnisse geführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. November. (Telegramm.) Der kaiserliche Generalsekretär von Deutsch-Südwestafrika meldet in den Nachrichten in Kamerun unter heiligem Datum aus Windhoek: Größter Teil der Schutztruppen einschließlich der Speisebatterie in Marib geht, desgleichen die Witibata und Paltards, rund 300 Käfte. Dem Kriegshauptquartier keine weiteren Nachrichten. „Wolfs Telegraphen-Bureau“ erfährt hierin, daß in Reimannsdorf eine Feindespartie mit drei